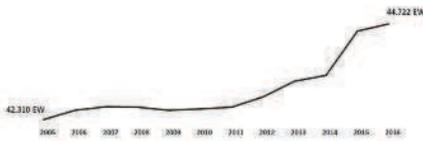


Amtsblatt BRUCHSAL



Donnerstag, 15. Dezember 2016
Nummer 50 | www.bruchsal.de



**Bruchsal wächst –
Stadt lädt zur Mitwirkung ein**



**Europäische Energie- und
Klimaschutzkommune**
Stadt Bruchsal



**dm-Kassieraktion
für Familie in Not**

Stadt Bruchsal beim European Energy Award zertifiziert

Lesen Sie mehr auf Seite 3.



**Baustelle an der B35 geht
in die Winterpause**



Aus dem Inhalt:

Kernstadt	Seite 22
Büchenau	Seite 28
Heidelsheim.	Seite 29
Helmsheim	Seite 32
Obergrombach.	Seite 33
Untergrombach	Seite 35



Systematischer Beitrag vor Ort zur Entwicklung einer nachhaltigen Gesellschaft Stadt Bruchsal beim European Energy Award zertifiziert

Bruchsal (pa) | Erstes Ziel erreicht. Die Stadt Bruchsal ist am 6. Dezember im Rahmen des internationalen Qualitätsmanagementsystems „European Energy Award“ (eea) als „Partner mit Auszeichnung“ zertifiziert worden. Vorausgegangen war eine mehrstündige Beurteilung, bei der Auditorin Dr. Gabi Zink-Ehlert die Stadt einer umfassenden Bewertung unterzogen hat.

Der eea ist ein internationales Klimaschutzmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren, das bereits seit eineinhalb Jahrzehnten zahlreiche Kommunen in Deutschland und Europa auf dem Weg zu Energieeinsparung, mehr Energieeffizienz und einer verstärkten Nutzung Erneuerbarer Energien systematisch unterstützt. Ziel ist es, einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft vor Ort zu leisten. Das eea-Verfahren qualifiziert die kommunale Kli-

maschutzarbeit und zertifiziert erfolgreiche Kommunen in zwei Stufen durch ein verpflichtendes externes Audit. Die erste Stufe wird erreicht, wenn eine Kommune mindestens 50 Prozent der eea-Kriterien erfüllt. Diese erste Hürde hat die Stadt nun erfolgreich gemeistert. Am Ende hat die Auditorin eine Zielerreichung von 57 % bescheinigt und gewürdigt, dass Klimaschutzthemen in Bruchsal sichtbar an Bedeutung gewinnen. Gestartet wurde der Prozess im Mai 2014 mit einem Grundsatzbeschluss des Gemeinderats zur Beteiligung am eea. In den darauffolgenden Monaten ist in drei Workshops eine Ist-Analyse zu den bisher realisierten Energie- und Klimaschutzaktivitäten erstellt worden. Im Sommer 2015 wurden bei einem weiteren Workshop Ideen zu zukünftigen Klimaschutzmaßnahmen erarbeitet.

Fortsetzung Seite 11



Die interdisziplinäre Lenkungsgruppe aus dem Konzern Stadt Bruchsal hat den Zertifizierungsprozess zum Erfolg geführt. *Foto: pa*

Bruchsal wächst! Bürgerbeteiligungsprozess mit gewählten Bürgervertretern gestartet Breite Öffentlichkeit zu Diskussion/Mitwirkung eingeladen

Bruchsal (pa) | Im Spätjahr hat die Stadtverwaltung eine umfassende Bürgerkonsultation zu zentralen kommunalen Entwicklungsfragen angekündigt.

Am Freitag, 9. Dezember wurde der umfassende Beteiligungsprozess unter dem Titel „Bruchsal wächst: Wohnen und Zusammenleben“ mit einer Mandatsträgerkonferenz mit Gemeinde- und Ortschaftsräten gestartet. Der Prozess wird von der Führungsakademie Baden-Württemberg, die über große Erfahrung bei der Durchführung von Bürgerbeteiligungsprozessen verfügt, inhaltlich begleitet.

Bei der Mandatsträgerkonferenz hat die Stadtverwaltung einen umfassenden Überblick über mögliche Entwicklungsgebiete für Wohnraum im gesamten Stadtgebiet gegeben. Darüber hinaus wurden die Mandatsträger über Erfahrungen, die das Zusammenleben betreffen – insbesondere in den Bereichen soziale Infrastruktur, Sicherheit und Ordnung, informiert.

Nach den Präsentationen der Verwaltung im Plenum, haben sich die rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Arbeitsgruppen

mit den Themen „Wohnen“, „Zusammenleben“ sowie an einem freien Thementisch mit einem selbst festgelegten Thema befasst.

Dabei haben sie ihre Ideen eingebracht, Vorschläge der Verwaltung diskutiert und weitergehende Überlegungen angestellt. Aufgegriffen wurde dabei der Wunsch nach weiteren Wohnentwicklungsmöglichkeiten in der Kernstadt und den Ortsteilen, der Ankauf von Bestandsimmobilien für die Anschlussunterbringung von Flüchtlingen, die Betrachtung von individuellen Egoismen, die mit Blick auf die Sicherheitslage ein gutes Miteinander behindern und auch die Sorge, dass der Bürgerbeteiligungsprozess von Teilnehmergruppen belastet werden könnten, die nur die eigenen Interessen vertreten.

Abschließend wurden die Ergebnisse der Themengruppen im Plenum präsentiert. Nach der Winterpause und den Neujahrsempfängen ist die breite Öffentlichkeit am 3. Februar ganz herzlich zum Bürgerbeteiligungsprozess eingeladen.

Fortsetzung Seite 9

AUF EIN WORT



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Bruchsal hat sich erfolgreich auf den Weg zur europäischen Klimaschutzkommune gemacht. Mit der Zertifizierung im Rahmen des European Energy Award (eea) ist ein wichtiger Meilenstein erreicht. Die Stadt ist damit zum Partner mit Auszeichnung in einem anerkannten internationalen Qualitätsmanagementprozess geworden. Darauf dürfen wir stolz sein und können darauf aufbauen, den bisherigen Weg weiter zu gehen.

Ich bin sehr dankbar, dass der Gemeinderat der Stadt Bruchsal zuletzt einstimmig ein 10-Punkte-Programm für mehr Klimaschutz in der Kommune beschlossen und damit den Grundstein für die weitere klimafreundliche Entwicklung unserer Stadt gelegt hat. Mit dem eea verankern wir Klimaschutz als strategisches Ziel auf allen Ebenen der Gemeindepolitik. Das Qualitätsmanagementsystem bietet uns damit einen Rahmen, um Fragen des Klimaschutzes systematisch einer Bearbeitung zuzuführen und um auf lokaler Ebene Verantwortung für ein Thema mit globaler Dimension zu übernehmen. Wir zeigen aber auch, dass Klimaschutz möglich ist und die Stadt und die gesamte Region davon profitieren können, wenn mit innovativen Konzepten unsere Umwelt geschont und die Unternehmen vor Ort gestärkt werden. Seien auch Sie Teil unserer Bemühungen, z. B. beim E-Carsharingprojekt, beim energieeffizienten Wohnen in der Bahnstadt oder bei der geplanten Nahwärmeversorgung in der Südstadt!

Ihre

Cornelia Petzold-Schick

Sterbefälle

2. Dezember

Kurt Herbert Walter Vogler, Huttenstr. 47 A, Bruchsal

5. Dezember

Johanna Herrmann geb. Lippolt, Huttenstr. 47, Bruchsal

8. Dezember

Günther Seitz, Balthasar-Neumann-Str. 2, Bruchsal

Jubilare

Altersjubilare

16. Dezember

Christel Maria Anna Steiner, Bergstr. 142, 80 Jahre;
Kleta Peier, Friedrich-Silcher-Str. 38, 80 Jahre;
Ursula Riffel, Schönbornstr. 34, 75 Jahre

17. Dezember

Annelore Schwerdel, Spöckweg 32, 80 Jahre;
Günter Gretter, Karl-Friedrich-Str. 24, 70 Jahre;
Adele Jutta Bühler, Schwetzingen Str. 21, 70 Jahre

19. Dezember

Luzie Emilie Heller, Huttenstr. 47 A, 95 Jahre

20. Dezember

Gerhard Staudt, Kopernikusstr. 8, 80 Jahre;
Manfred Werner Kmitta, Huttenstr. 45, 80 Jahre;
Franz Hubert, Zwerchstr. 8, 80 Jahre

21. Dezember

Sanderein Adler, Kastellstr. 22, 70 Jahre

Hochzeitsjubiläen

23. Dezember

Ihre Diamantene Hochzeit feiern die Eheleute Rita und Friedrich Holoch, Adolf-Bieringer-Straße 38, Bruchsal

Aus der Stadt Bruchsal

Fortsetzung von Seite 3 -

Stadt Bruchsal beim European Energy Award zertifiziert

Die Ergebnisse wurden zu Jahresbeginn beim Bürgerempfang der Stadt Bruchsal präsentiert und von den Gästen einer Bewertung und Priorisierung unterzogen. Auditorin Zink-Ehlert ist dies positiv aufgefallen: „Das ist ein Novum im Vergleich mit anderen Kommunen“, stellte sie im Rahmen des Audits fest. Im Juli dieses Jahres hat der Gemeinderat der Stadt Bruchsal schließlich einstimmig ein zehn Punkte umfassendes Maßnahmenprogramm beschlossen. Es umfasst z.B. die Erarbeitung einer städtischen Klimaschutzstrategie, den Ausbau der Erneuerbaren Energien bis hin zur Umstellung des städtischen Fuhrparks auf Elektrofahrzeuge sowie die Erarbeitung von Grundsätzen zur nachhaltigen Beschaffung. Besonders punkten konnte die Stadt beim Audit mit dem e-Carsharing-Projekt „zeozweifrei unterwegs“, mit 100 Prozent Ökostrom für alle städtischen Liegenschaften inkl. Straßenbeleuchtung und dem Innenstadtkonzept „Bahnhof Bruchsal“ mit dem energieeffizienten Baustandard KfW55 sowie einer Nahwärmeversorgung mit Erneuerbaren Energien (Blockheizkraftwerk und Biogas). Eine besondere Würdigung erfährt auch das integrierte Quartierskonzept „Bruchsal Südstadt“, in dem ebenfalls eine Nahwärmeversorgung mit Erneuerbaren Energien zwischen Konrad-Adenauer-Schule, der Franz-Sigel-Straße und dem Gewerblichen Bildungszentrum realisiert werden soll. Mit der Zertifizierung ist der Einstieg in das internationale Qualitätsmanagementsystem erfolgreich gelungen. In den kommenden Jahren wird es um die Verstärkung des Klimaschutzprozesses gehen. „Die Stadt wird damit ihrer Vorbildfunktion gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern gerecht“, sagt Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick und ergänzt: „Mit jeder weiteren Maßnahme, die wir umsetzen, leisten wir einen Beitrag zum Klimaschutz, agieren wir nachhaltig, stärken wir die regionale Wirtschaft und verbessern wir die Lebensqualität für unsere Bürgerinnen und Bürger.“

Getragen wird der European Energy Award von der Stadtverwaltung, den Stadtwerken, der Umwelt- und Energieagentur Kreis Karlsruhe und der Lokalen Agenda. Bei der Stadtverwaltung sind federführend für die

Umsetzung des Prozesses die beiden Projektleiterinnen Renate Korin und Dorit Helms verantwortlich, die nun die Umsetzung des Maßnahmenprogramms angehen werden und damit mittelfristig die erfolgreiche Re-Zertifizierung in den Blick nehmen.

Kurzweilige Freisprechungsfeier

241 Lehrlinge freigesprochen/ Ehrungen für die Besten

Tradition geht auch anders. Modern nämlich, kurzweilig und unterhaltsam. Ein rigoroses Facelifting hat die in die Jahre gekommene Freisprechungsfeier der Kreishandwerkerschaft (KH) Region Karlsruhe wie Phönix aus der Asche steigen lassen. Kreishandwerksmeister Frank Zöllner und Geschäftsführer Andreas Reifsteck setzten unter anderem auf den Verzicht eines Festredners und mehrerer Grußworte. Als Moderator holten sie Karsten Penz vom KH-Medienpartner „Die Neue Welle“ auf die Bühne und dessen schlagfertige Sprüche kamen nicht nur bei Jugendlichen gut an.

Geblieben war der Ort der zentralen Freisprechungsfeier: Das Gewerbliche Bildungszentrum Balthasar-Neumann Schule I in Bruchsal. Zöllner sprach 241 junge Menschen von ihren Pflichten und Rechten als Lehrling frei. Darunter waren 46 Frauen. Im Mittelpunkt des Festaktes standen drei große Ehrungen. Als Erstes durften sich die Absolventen der Gesellenprüfung mit der jeweils besten Note in ihrem Ausbildungsberuf über Medaillen und Urkunden freuen. Im zweiten Ehrungsblock würdigte die KH die Sieger beim Leistungswettbewerb auf Kammerebene. Mit Medaillen und Urkunden belohnte sie insgesamt 13 Kammersieger. Neu war in diesem Jahr die Übergabe von Sponsoren-Preisen in Höhe von jeweils 250 Euro an die Besten des Prüfungsjahres 2016. Darunter waren erste, zweite und dritte Landessieger sowie die zweite Bundessiegerin, Holzblasinstrumentenmacherin Mira Decker, die sich über den AOK-Preis freute.

Geehrt wurden ferner: Fahrzeuglackierer Igor Matcas (Signal-Iduna-Preis), Augenoptiker Karl Dois (IKK-Preis) Fleischer Josiel Oswald (Autohausgruppe Geisser-Preis) Modellbauer Christopher Zanger (Stadtwerke-Preis), Maler- und Lackiererin Lena Burkart (Creditreform-Preis) sowie Bäckereifachverkäuferin Saskia Hendlein (Telekom-Preis).

Drei Dinge gab Kreishandwerksmeister Frank Zöllner den Junggesellen mit auf den Weg, um zukünftig erfolgreich zu sein: Wahrnehmen, verstehen und agieren. „Ihr Erfolg wird davon abhängen, wie neugierig, wachsam und innovativ Sie sein werden“, schrieb er ihnen ins Stammbuch. Bürgermeister Andreas Glaser versprach, die Stadt Bruchsal werde die KH bei ihrer Neuaufstellung gerne unterstützen. An die zweite Bundessiegerin Mira Decker überreichte er den Buchpreis der Stadt Bruchsal. Die musikalische Umrahmung des Events lieferte die Band „Endless Second“.

mjo



Bürgermeister Andreas Glaser überreichte der zweiten Bundessiegerin Mira Decker den Buchpreis der Stadt Bruchsal. Foto: John

Prosapreis für Junge Literatur 2017

Ausschreibung bis April im Landkreis Karlsruhe

Den Prosapreis „JuLi / Junge Literatur“ für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15 bis 21 Jahren, die im Landkreis Karlsruhe, in der Stadt Karlsruhe oder im Nord-Elsass leben, arbeiten oder in Ausbildung sind, schreiben das Künstlerinnenforum GEDOK, die Literarische Gesellschaft Karlsruhe und das Kulturamt der Stadt Karlsruhe zum mittlerweile fünften Mal aus. Zugelassen sind deutschsprachige und unveröffentlichte Texte (Prosatext oder dramaturgischer Text, keine Lyrik), die einen Umfang von acht Normseiten nicht überschreiten